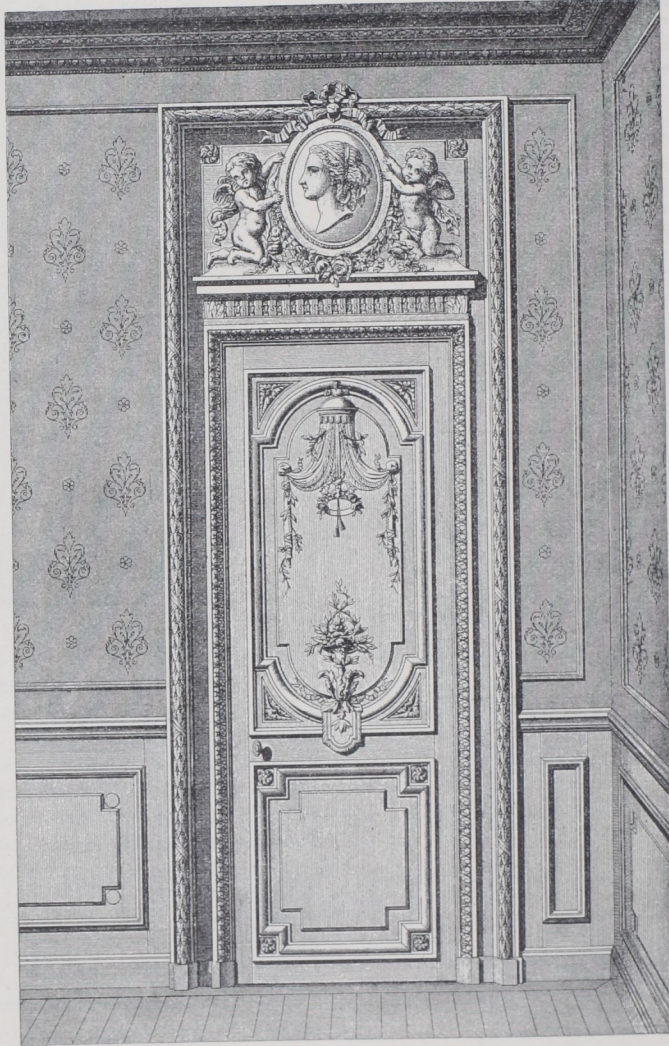


Fig. 393<sup>118)</sup> enthält eine einflügelige Thür für einen Salon mit Sopraporte im Stil *Ludwig XIV.* Wie bei den meisten dieser mit Oelfarbe, hier wassergrün in zwei Tönen, angestrichenen Thüren erfolgte die Ausführung der Ornamente in Steinpappe, welche auf das Holz aufgeleimt ist; felten sind sie in Holz geschnitzt.

Fig. 394 giebt die Einzelheiten einer reich geschnitzten Thür in deutscher Renaissance aus der kaiserlichen Hofburg zu Prag.

Fig. 393<sup>118)</sup>.



$\frac{1}{80}$  n. Gr.

Ein Beispiel einer tournierten Thür zeigt Fig. 395<sup>119)</sup>. Dieselbe schließt die Capelle des Schlosses von Anet und besteht aus Eichenholz mit eingelegten fremden Hölzern. In der Mitte der beiden geschnitzten Füllungen sieht man einen beflügelten Engelskopf, aus dem sich Laubwerk entwickelt und welcher auf einem Schilde mit dem Wappen der *Diana von Poitiers* ruht. Das Schnitzwerk ist von dem bereits in Art. 178 (S. 138) erwähnten *Jean Goujon* ausgeführt.

118) Facf.-Repr. nach: *Revue gén. de l'arch.* 1874, Pl. 16 u. 1887, Pl. 26.

119) Facf.-Repr. nach: *L'art pour tous*, Jahrg. 8, Nr. 226.